

Damen teilnehmen, bezweckt, Kleidungsstücke für Arme und Hilfsbedürftige herzustellen. Der Vaterländische Frauen-Verein I hat sich für seine Schwefternschaft (Helenenstift) dem Verbande Deutscher Krankenpfleger-Anstalten vom „Roten Kreuz“ angeschlossen. Das Vereinshaus (Helenenstift, siehe dies.) befindet sich Allee 161. Unbeholte Mädchen oder Frauen im Alter von 18–35 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren dort das Nähere. Nahe beim Vereinshause, Ecke Helenen- und Störmsstraße, befindet sich die Kapelle des Vereins. Den Vorstand bilden: Vorsitzende: Frau Elise Möller, geb. Schlichter; stellvertret. Vorsitzende: Frau Generalin von Lüttichow, Czjellenz; Frau Generalin v. Plattenberg, Czjellenz; Frau Senator Rallmorgen; Frau P. Schaub; Frau Bürgermeister Dr. Schulz; Frau v. Dielmone; Herr Sanitätsrat Dr. Weiland; Herr Prof. Dr. Ueber; Herr G. Volten, Schachmeister; Herr Justizrat Lüttichow; Herr Pastor Wiebers; Herr Pastor Stalman; Vereinssekretär, Herr Prof. Dr. Jentel; Herr Generalmajor Klingender; Herr Rechtsanwalt Dr. Rahlke, 1. Schriftführer; Herr Rechtsanwalt Froese, 2. Schriftführer. Der Pensionsfonds der Schweftern beträgt ca. 81000 M. 1896 hat der Verein die Rechte einer juristischen Person erhalten.

Vaterländischer Frauen-Verein Altona II. Der Verein ist hervorgegangen aus der Krankenpflegerinnen-Abteilung der Altona-Ottenser Kolonne des Roten Kreuzes und seit Anfang des Jahres 1894 dem Hauptverein zu Berlin als Zweigverein angeschlossen. Er bildet in Friedenszeiten durch ärztliche Vorträge und praktische Übungen freiwillige Krankenpflegerinnen aus, die zur Kriegszeit den Dienst auf hiesigen Kriegsschiffen und Verbandstationen und in den Lazaretten übernehmen; ferner leistet er vorrättsmäßige Kleidungsstücke an für die im Feld Erkrankten und Verwundeten. Der Verein hat 6 Sektionen und besteht z. B. aus etwa 200 Mitgliedern, wovon ca. ein Fünftel ordentliche Mitglieder sind; es kann jede unbeholte Frau oder Jungfrau als Mitglied beitreten. Der geringste Jahresbeitrag beträgt 2 M. Am 13. März 1902 wurde eine neue Satzung angenommen, am 8. April durch den Hauptverein zu Berlin bestätigt, und am 22. September 1902 ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen worden. Mit dem Verein I ist eine Vereinbarung getroffen worden zur Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten. Das Vereinsdepot befindet sich Gerichtsstraße 1, P. Die Vorträge finden im Winterhalbjahr alle 14 Tage im Realgymnasium statt. Seit September 1896 hat der Verein auch die Armen-Krankenpflege als Zweig der Friedensstationen für seine ordentlichen Mitglieder eingeführt. Ausser der eigentlichen praktischen Pflege am Krankenbette haben die Damen sowie eine Anzahl Gönnerinnen des Vereins auch abwechselnd die Spende der Mittagskost für die Dauer der Krankheit übernommen. Anmündungen zur Armen-Krankenpflege nimmt Frau Krichauff, Mathildenstr. 25, I., täglich von 8–9 Uhr entgegen. Im Zusammenhang hiermit hat der Verein eine Krankenpflege-Hilfsstation errichtet, im Vereinslokal Gerichtsstraße 1, P., untergebracht (Verwalter in die vom Verein angestellte Schwester), wo Jedermann auf Anweisung eines Arztes oder Vorstandsmitgliedes unentgeltlich alle zur Krankenpflege erforderlichen Utensilien leihen kann. Die Poliklinik des Vereins befindet sich Gerichtsstraße 1, P., woselbst Augen- und Ohrenkrankheiten unentgeltlich behandelt werden. Als Ärzte sind dazuliegen die Herren Doktoren Erdmann und Felner tätig, unter Aufsicht der Herren San.-Rat Dr. Schöwer und Dr. Weiland jun. Die Schriftföhrer für Augenkrankheiten sind zunächst auf Montag, Mittwoch und Freitag von 12–1 Uhr, die für Ohrenkrankheiten auf Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 12–1 Uhr festgesetzt. Der Verein unterhält eine Schwester. Er hat auch die Fürsorge für die Familien von weiblichen Strafgefangenen übernommen. Hieüber erteilen nähere Auskunft Frau Wiele und Frau Albert Döbner, Floßbeter Chaussee 143. Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Walderholungsstätte für männliche Retonvalezenten aller Art, die ihm von den Krankenkassen überwiesen werden. Sie werden entweder als Tagesgäste (Kosten M. 2.00) aufgenommen, die täglich morgens hinaus- und abends zurückfahren, oder bleiben als Dauergäste (M. 3.00 täglich) mehrere Wochen dort. Die Anstalt steht unter ärztlicher Aufsicht des Herrn Dr. med. Mordhorst, doch bleibt die eigentliche Kur der Kranken in den Händen der betr. Ärzte. Die Walderholungsstätte ist vom 1. Mai bis 30. Sept. in Betrieb. Sie besteht aus einem Wirtschaftsbau, einem geräumigen Kieghalle für 120–150 Personen, einem Brausebad und den nötigen Nebengebäuden. Die Lage ist die denkbar günstigste in der Umgebung der Stadt. Die Verpflegung ist vorzüglich bei billigen Preisen. Anmeldung zur Aufnahme und Auskunft erteilt nur im Rathaus, Zimmer 5, Unfallversicherung. Anmeldungen zur Unterbringung von Kindern in Sommerpflege müssen möglichst bis Mitte März bei der Vorsitzenden und bei Frau Wiele erfolgen, die nähere Auskunft erteilen. — Der Vorstand besteht aus: Frau Antonie Schmidt, Vorsitzende. Vesp. 20, P., Sprechstunde 9–10 Uhr vorm.; Frau E. Krichauff, Mathildenstr. 25, II.; Frau M. Elion, Wellmannstr. 5, P.; Frau Wiele, Palmstraße 130, III.; Frau Oberregierungsrat Gerling; Kontradm. a. D. Hoerner, Schriftführer, Allee 73, I.; Dr. med. Erdmann, Stellvertreter; L. W. Treu, Ottmarstr. 1, Wellmannstr. 3, I., Schachmeister; Rechtsanwalt Dr. jur. Wolff, stellvert. Schachmeister. Auskunft in jeder Vereinsanglegenheit erteilen gerne die Vorsitzende Frau Schmidt und der Schriftführer A. Wom. a. D. Hoerner.

Verein mittlerer Staatsbahnen-Beamten. (Eingetragener Verein.) Ortsgruppe Altona. — Gegründet am 15. Juni 1894. Derselbe umfaßt die mittleren Beamten des Eisenbahn-Bureau, Betriebs- und Verkehrsbezirks, und hat den Zweck, durch Einführung von Wohlfahrts-Einrichtungen, Veranstaltung

von Vorträgen, Beschaffung von Fachschriften, Gewährung einer Rechtshilfe, sowie durch gesellige Zusammenkünfte zur Hebung des Standes beizutragen, allgemeine und fachliche Bildungsbeiträge zu pflegen und den gesellschaftlichen Verkehr der Kollegen untereinander zu fördern. — Der Verein zählt z. St. über 10000, die hiesige Ortsgruppe ca. 150 Mitglieder. — Vereinslokal: Pabst's Gesellschaftshaus, Königl. 135. Vorstand: Oberbahnassistent Böttcher, 1. Vorsitzender; Oberbahnassistent Mallow, 2. Vorsitzender; Oberbahnassistent Lühder, 1. Schriftführer; Oberbahnassistent Kirchhoff, 2. Schriftführer; Oberbahnassistent Brunkel, 1. Kassierer; Oberbahnassistent Voß, 2. Kassierer; Gütervorsteher Voß, 1. Inventarienvorw. und Sammelmeister; Oberbahnassistent Christianen, 2. Inventarienvorw. und Sammelmeister.

Verein für Verbreitung von Volksbildung in Altona. Dieser im Jahre 1883 ins Leben gerufene Verein stellt sich die Aufgabe, für die Verbreitung guter Schriften und Bücher in den Kreisen der wenig bemittelten Bevölkerung Altonas — zunächst durch Beschaffung von Schülerbibliotheken für die Altonaer Volksschulen — Sorge zu tragen. Als weiteres Mittel zur Erreichung seiner Zwecke hat der Verein eine Volksbibliothek gegründet, welche bereits Neujahr 1886 der Benutzung übergeben werden konnte. Dieselbe umfaßt jetzt ca. 1200 Bände und es sind in ihr die besten Schriftsteller Deutschlands vertreten. Die Bibliothek ist täglich abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Das Lokal befindet sich im alten Rathaus. Gegen ein Beleggeld von 5 J. per Band oder gegen Zahlung einer Abonnementkarte ist jeder Einwohner Altonas zur Benutzung der Bibliothek berechtigt. Ein Vierteljahrsabonnement kostet 50 J. Die Mitgliedschaft im Verein wird durch Anmeldung beim Vorstand erworben. Die am Anfang eines jeden Jahres für 2 M. zu lösende Mitglieds-karte berechtigt zur unentgeltlichen Benutzung der Volksbibliothek. Der mit der Leitung des Vereins betraute Vorstand ist derselbe wie bei der öffentlichen Leihbibliothek. Bibliothekare: Rektor Siehn, Lehrer Henningsen und Lehrer Wöller.

Welthlicher Verein für Armen- und Krankenpflege. (Gestiftet im Jahre 1835.) Vorsteherin: Frau E. Carstenn, II. Gärtnerstr. 107; stellvert. Vorsteherin: Frau Ferd. Baur, Palmstraße 53. Mitglieder: Frau Pastor Bick, Augaard-Str. 2, Frau B. Brütt, Wohlers Allee 15, Frau Justizrat Tahn, Schillerstr. 24, Frau Giebelhausen, Turnstr. 50, II., Frau Hagedorn, Mathstr. 10, Frau Amtsgerichtsrat Hall, Poststr. 34, Frau Clara Hansen, Poststr. 2, III., Frau Laberenz, Körnerstr. 6, Frau G. H. Sanitätsrat Dr. Lügmann, Mathstr. 36, Frau Geheimrat Kalle, Mathstr. 2, II., Frau Kiele, Philosophenweg 14, Frau Geheimrat Koch, Othmarstr. 11, Ulmenstr. 8, Frau Geheimrat Peterien, Palmstraße 80, I., Frau W. Richter Allee 246, I., Frau Hauptpastor Schmidt, Mathildenstr. 13, Frau W. Schmidt, Schillerstr. 9, P., Frau A. Stoppel, Bismarckstr. 98, Frau Wallisch, Schillerstr. 27, Frau E. West, Körnerstr. 6, Frau v. Benzon, Wohlers Allee 44, Hlth. Kassierer: Rechtsanwalt C. Sieveking jun.; Revisor: Hauptpastor Schmidt. Die Mitglieder besuchen und unterstützen bedürftige Kranke in ihren Wohnungen; eine Diakonisse besorgt die eigentliche Pflege und stellt bezahlte Frauen zu Hilfsleistungen an. — Im Altonaer Heim des weibl. Vereins am Rosenloew-Str. 144, Adolphstr. 145 sind 14 Wohnungen, unter der Leitung einer Diakonisse als Hausmutter.

Werktmeier-Bezirksverein Altona und Umgegend. Glied des Deutschen Werkmeier-Verbandes, Sitz Sülldorf. Zweck desselben: Die Interessen der Mitglieder und deren Angehörigen zu schützen und zu fördern. Derselbe unterhält zur Zeit: Eine Sterbefürsorge für Mitglieder und deren Ehefrauen. Einrichtungen zur Unterstützung der Witwen und Waisen. Einrichtungen zur Unterstützung Hellenloser und invalider Mitglieder. Unterstützung in außerordentlichen Notfällen und Rechtschutz. Stellenvermittlung. Fachzeitung und Fachbibliothek. Brandversicherungsberein und Sparkasse. 1. Vorsitzender: Julius Leddin, Altona-Ottensen, Rooststr. 32, II.; 1. Schriftführer: Emil Knaat, g. Brunnenstr. 19, I.; 1. Kassierer: Oskar Hanold, Turnstr. 43, P.; Vertrauensmann für Stellenvermittlung: Gottlieb Schulze, Friedensallee 44, II.; Schriftführer für Brandversicherung: Johann Ketsch, g. Brunnenstr. 121, IV.; Kassierer der Krankenkasse: Hermann Alm, Hamburg-Str. Pauli, Silberjacht 16, IV. Vereinslokal: Altonaer Gesellschaftshaus, Altona, Königl. 154. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat.

Wohltätige Schulverein, Der, bezweckt, solchen Altonaer Volksschülern, die durch Mangel an Kleidung (besonders an Fußzeug) u. A. vom Schulbesuch zurückgehalten werden, eine Unterstützung zu gewähren, um auf diese Weise einen regelmäßigen Schulbesuch zu fördern. Vorstände: Rektor Steffen. Auskunft durch Stadtschulrat Wagner, Senator Schütt, Senator Höft, Propst Paulsen und die Direktoren der Volksschulen.

Jahrgärtlicher Verein in Altona, G. V., Anfang 1908 von 11 altonaer approbierten Jahrgärtnern gegründet. 3. St. Vorsitzender: Jahrgärtner Grede; Schriftführer: Jahrgärtner Boden. Sitzung am ersten Freitag jeden Monats im Rathaus; Mitgliederzahl: 15.

Verein „Zukunftshaus“, G. V., gegründet 1910, will „in Unstilleheit geselligen und gesicherten Mädchen und Frauen zur Rückkehr in geordnete Lebensverhältnisse helfen.“ Die Mitgliedschaft des Vereins wird durch einen Mitgliedsbeitrag von 0.50 Mk. erworben. Das Haus Allee 136 ist für die Zwecke des Vereins gemietet und eingerichtet und am 1. November 1910 seiner Bestimmung übergeben worden. Den Vorstand des Vereins bilden: Direktor W. Wagner (Vorsitzender), Frau Senator Baur, Frau Oberlehrerin Diez, Herr Geheimrat Dr. Lügmann, Frau Oberlehrerin v. Poffow, Herr Pastor Wiebers, Frau Direktorin H. Sieg, Herr Direktor Trenker, Herr Hausmutter C. Wäge.